
Modulhandbuch

BA Vergleichende Literaturwissenschaft Nebenfach Philologisch-Historische Fakultät

Wintersemester 2025/26

**Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen
können Sie im Digicampus einsehen.**

Qualifikationsziele des B.A.-Nebenfachs Vergleichende Literaturwissenschaft

Das B.A.-Nebenfach Vergleichende Literaturwissenschaft vermittelt den Studierenden die wissenschaftlichen Kenntnisse zum Verständnis der gegenwärtigen globalisierten literarischen Kultur und ihrer historischen Genese sowie deren Beziehungen zu semi- und transliterarischen Künsten und Medien. Gegenüber dem Ein-Fach-Bachelor liegt der Schwerpunkt hier besonders auf der basalen komparatistischen Analysefähigkeit literarischer Texte und anderer Medien sowie im literarhistorischen Überblick über die west-, mittel- und südeuropäischen sowie nord- und lateinamerikanischen Literaturen, wobei einzelne Themenfelder exemplarisch vertieft werden. Hinzu kommen einführende Kenntnisse in den Bereichen Literaturtheorie und historischer Poetik. Das Studium ermöglicht ein reflektiertes Verständnis der grundlegenden Methoden und Kenntnisse der Literatur- und Medienkomparatistik und vermittelt die Fähigkeit, diese selbstständig zu erweitern. Die Anwendbarkeit des gewonnenen Wissens und der erlangten Fähigkeiten auf mögliche berufliche Tätigkeiten im kulturellen Bereich ist durch die Berücksichtigung von beruflichen Anwendungsperspektiven in wissenschaftlichen Kursen gegeben. In diesen erwerben die Studierenden die Fähigkeit zur Darstellung und kritischen Diskussion literatur- und medienwissenschaftlicher Sachverhalte und deren Vermittlung an eine breite Öffentlichkeit. Dadurch liefert das B.A.-Nebenfach Vergleichende Literaturwissenschaft Kenntnisse und Kompetenzen für eine berufliche Tätigkeit im internationalen Kulturaustausch wie auch für unterschiedlichen Tätigkeiten im nationalen Kulturbereich (u.a. Verlagswesen, Journalismus, Public Relations). Darüber hinaus ermöglicht es die literatur- und medienwissenschaftliche Qualifikation für konsekutive Masterstudiengänge, insbesondere für den Master Internationale Literatur an der Universität Augsburg oder andere philologische und medienwissenschaftliche Masterstudiengänge.

Übersicht nach Modulgruppen

1) C Vertiefungsmodul Nebenfach

Version 3 (seit WS19/20)

VGL-1270: NF VL, Schlüsselkonzepte der europäischen Literatur (8 ECTS/LP , Pflicht) * 3

2) A Basismodule Nebenfach

Version 1 (seit WS15/16 bis WS15/16)

VGL-1011: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 (8 ECTS/LP , Pflicht) * 5

VGL-1072: NF VL, Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 2 (6 ECTS/LP , Pflicht) * 7

VGL-1013: Europäische Literaturgeschichte 1 (8 ECTS/LP , Pflicht) * 9

VGL-1074: NF VL, Europäische Literaturgeschichte 2 (8 ECTS/LP , Pflicht) * 12

3) B Aufbaumodul Nebenfach

Version 2 (seit SoSe19)

VGL-1111: Literaturtheorie / Methoden der Textanalyse 1 (8 ECTS/LP , Pflicht) * 16

VGL-1113: Literatur und Kultur / Medien 1 (6 ECTS/LP , Pflicht) * 18

VGL-1173: NF VL, Literatur und Kultur / Medien 2 (8 ECTS/LP , Pflicht) * 21

Modul VGL-1270: NF VL, Schlüsselkonzepte der europäischen Literatur <i>BA Comparative Literature (subsidiary subject), Key Concepts in European Literature</i>		8 ECTS/LP
Version 2.2.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer PD Dr. Annina Klappert		
Inhalte: Historische Vertiefung der literaturtheoretischen Kenntnisse und Fähigkeiten		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden erwerben Kenntnisse im Bereich der historischen Poetik, insbesondere in Bezug auf epochentypische Autorenpoetiken. Sie sind in der Lage, diese Poetiken historisch zu kontextualisieren und mit gegenwärtigen Literaturtheorien zu vergleichen. Damit einher geht die Fähigkeit zur geschichtlichen Situierung aktueller literaturtheoretischer Ansätze. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden reflektieren die Historizität literaturtheoretischer Konzepte und begreifen dadurch die Offenheit und prinzipielle Veränderbarkeit literaturwissenschaftlicher Theoriebildung. Sie vermögen es dadurch auch, ältere literarische Texte im Kontext zeitgenössischer Auffassungen von Poesie bzw. Literatur zu betrachten und daraus spezifische Leistungen von Literatur abzuleiten. Zugleich erkennen sie die historische Relativität ihres wissenschaftlichen Gegenstandsbereichs. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden entwickeln eine fortgeschrittene kognitive Auffassung ihres Gegenstands. Sie besitzen die Voraussetzungen zu selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit. Sie sind in der Lage, ihre Fachkenntnisse in eine berufliche Tätigkeit einzubringen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Basismodule: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 und 2 (Nebenfach) (VGL-1011 und VGL-1072) + Europäische Literaturgeschichte 1 und 2 (Nebenfach) (VGL-1013 und VGL-1074), Aufbaumodul: Literaturtheorie/Methoden der Textanalyse (Nebenfach) (VGL-1111)		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: HS zu zentralen Konzepten der europäischen Literatur Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2,00 ECTS/LP: 8.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

HS (BA/LA) : Kafkas Erzählen und seine internationale Rezeption (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Werk Franz Kafkas begegnet man einem wiederkehrenden Figurentypus: Dieser „Homo kafkaensis“ (Manfred Engel) fügt sich in die soziale Wirklichkeit und Arbeitswelt der Moderne ein, bildet dabei aber zwanghafte Verhaltensweisen aus und wird hinter seiner angepassten Fassade von verdrängten Ängsten heimgesucht. Im Seminar beschäftigen wir uns mit diesem Menschenbild Kafkas anhand bekannter Erzählungen wie „Die Verwandlung“, „Ein Landarzt“, „In der Strafkolonie“ u.a. – Im zweiten Teil des Seminars richten wir unseren Blick auf die internationale Rezeption von Kafkas Erzählen. So stark wie kein anderer deutschsprachiger Autor des 20. Jahrhunderts hat Kafka die Weltliteratur beeinflusst. Ein internationales Echo auf Kafkas Erzählen findet sich bereits in den 1930er Jahren bei den französischen Surrealisten und heute reicht sein Einfluss bis zu dem japanischen Autor Haruki Murakami. Mit dieser weltliterarischen Rezeption von Kafkas Werk beschäftigen wir uns exemplarisch, am Beispiel des süd... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü: Prosaliteratur des 16. Jahrhunderts (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar gibt einen Überblick über verschiedene Genres der Prosaliteratur der 16. Jahrhunderts, die noch nicht den festgefühten Gattungsnormen der Poetiken folgen, sondern sehr frei Möglichkeiten des Schreibens und vor allem des Erzählens erproben. Der Bogen reicht von Satiren und Schwankromanen über den frühen Picareskenroman bis zu Historien und Grotesken und umfasst sowohl humanistische als auch populäre Werke und nicht selten eine Mischung von beiden. Neben der Diskussion der z.T. anonym veröffentlichten Werke werden wir uns auch mit einschlägigen Arbeiten zur Gattungstheorie der Zeit (u.a. von Michail Bachtin und Werner Rösche) beschäftigen. Als Primärtexte, die zum großen Teil bei Reclam vorliegen und die Sie weitgehend selbst anschaffen, sind vorgesehen: Erasmus von Rotterdam, Das Lob der Torheit (Encomium moriae); Thomas Morus, Utopia; Fortunatus; Ein kurzweilig Lesen von Dil Ulenspiegel; Francois Rabelais, Gargantua; Lazarillo de Tormes/ Klein Lazarus vom Tormes; Robert Greene,... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

C, Vertiefungsmodul VL (NF, Schlüsselkonzepte der europäischen Literatur)

Seminararbeit, Seminararbeit (18-20 Seiten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul VGL-1011: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 <i>Introduction to Comparative Literature 1</i>		8 ECTS/LP
Version 2.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Nora Weinelt		
Inhalte: Grundlagen des Fachs		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Semiotik und über die Fähigkeit zur Analyse der Bedeutungs- und der Handlungsebene literarischer Texte. Sie differenzieren literarische Texte von anderen Textsorten und ordnen sie in ihren kommunikativen Funktionen ein. Die Studierenden kennen basale Unterschiede von Text und Bild und deren mögliche Beziehungen. Sie analysieren literarische Übersetzungen auf den textimmanenten Ebenen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden verfügen über einen methodisch kontrollierten Zugang zu literarischen Texten. Sie beurteilen die Relevanz von kulturellen Kontexten für die Textanalyse. Sie unterscheiden verschiedene strukturelle Ebenen literarischer Texte. Die Studierenden präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher wie schriftlicher Form und diskutieren diese in Gruppen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden vertreten ihre Standpunkte argumentativ und sachbezogen. Sie sprechen adressatenbezogen und passen ihre Ausdrucksweise dem Fachdiskurs an. Sie differenzieren zwischen ihrem privaten, lebensweltlichen Umgang mit Literatur und einem wissenschaftlichen Umgang.		
Bemerkung: Die Modulprüfung erfolgt über eine Modulgesamtprüfung im Modulteil "Grundkurs Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft".		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: Grundkurs Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft Lehrformen: Grundkurs Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2,00 ECTS/LP: 8.0		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GK: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Grundkurs vermittelt basale Kenntnisse und Fähigkeiten des Fachs Vergleichende Literaturwissenschaft und umfasst folgende Themen und Arbeitsfelder: Text- und Zeichenbegriff, Bedeutungs- und Handlungsanalyse, Erzähltheorie, literarische Übersetzung sowie Intertextualität und Intermedialität. Der Besuch des entsprechenden Begleitkurses ist obligatorisch.

Prüfung

A, Basismodul VL (Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1)

Portfolioprüfung, Portfolio (3x 4 Seiten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modulteile

Modulteil: Begleitkurs zum Grundkurs

Lehrformen: Kurs

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Begleitkurs zum GK: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft (Tutorium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Begleitkurs dient der anwendungsorientierten Vertiefung der erlernten Inhalte des Grundkurses und als Vorbereitung auf die im Grundkurs zu erbringende Portfolioprüfung.

Modul VGL-1072: NF VL, Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 2 <i>BA Comparative Literature (subsidiary subject), Introduction to Comparative Literature 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Dr. Susanna Layh		
Inhalte: Grundlagen des Fachs		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden verfügen über Überblickskenntnisse in literaturwissenschaftlicher Gattungstheorie und -geschichte. Sie sind in der Lage, einzelne Texte als Erfüllung und Variation von Gattungsmodellen zu verstehen. Sie können Zusammenhänge zwischen Literaturen unterschiedlicher Sprachen und Kulturen über Stoff- und Motivparallelen herstellen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden sind in der Lage, Bezüge zwischen Einzeltext und Gattung herzustellen und wissenschaftlich abgesicherte intertextuelle Beziehungen zu verfolgen. Sie üben erste wissenschaftliche Arbeitsformen wie die Recherche von Forschungsliteratur zu einem Thema und die Strukturierung einer schriftlichen Arbeit und erproben diese in einer ersten kleineren Hausarbeit. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden können Arbeitszusammenhänge erkennen und in ihrer wissenschaftlichen Bedeutung erfassen. Sie gewinnen Selbstständigkeit im wissenschaftlichen Arbeiten und verfügen über die Fähigkeit, eigene Erkenntnisse in angemessener Form an andere zu vermitteln. Sie üben kooperatives Verhalten und den strukturierten Umgang mit vorgegeben Themenstellungen. Die Studierenden verbessern ihre sprachliche Ausdrucksfähigkeit und erlernen die Moderation von Diskussionsgruppen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Thematisches Einführungsseminar Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2,00 ECTS/LP: 6.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Thematisches Einführungsseminar: Phantastische Erzählliteratur <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		

Durch ihre Erzählungen geistern Doppelgänger, Sandmänner und Spiegelbilder, Arme, Beine und andere Körperteile bekommen plötzlich ein Eigenleben, leblose Gegenstände werden auf unerklärliche Weise beseelt. Die Vermischung der Ebenen von Wachen und Träumen, die Gegenwart übernatürlicher Wesen oder die mysteriöse Verwandlung eines Wesens oder eines Raumes versetzen Figuren wie Leserschaft gleichermaßen in einen Schwebestand des Zögerns zwischen Realität und Imagination und evozieren Unsicherheit oder gar Angst. Autoren des 19. Jh. (E.T.A. Hoffmann, E.A. Poe, N. Gogol u.a.) ebenso wie ihre Nachfahren des 20. Jh. (J. Borges, J. Cortázar, F. Kafka, B. Schulz u.a.) stellen die uneingeschränkte Herrschaft der Ratio in Frage und postulieren eine Überschreitung der Grenzen des Empirischen, um narrative Freiräume für die Kräfte des Irrationalen, Ambiguität und damit eine neuartige, ja magische Sicht der Realität zu gewinnen. Was versteht man unter dem bis heute umstrittenen Terminus der phanta... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

A, Basismodul VL (NF, Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 2)

Seminararbeit, Seminararbeit (12-15 Seiten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul VGL-1013: Europäische Literaturgeschichte 1 <i>European Literary History 1</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Nora Weinelt		
Inhalte: Überblick und exemplarisch vertiefte Kenntnisse in der europäischen Literaturgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die europäische Literatur der Neuzeit und deren epochale Differenzierung. Sie lernen für die jeweilige Epoche charakteristische Fragestellungen, Autoren und Texte kennen und verstehen die Kontinuitäten und Diskontinuitäten zwischen den Epochen. Anhand einer konkreten Epoche vermögen sie in vertiefter Weise deren spezifische Fragestellungen auf konkrete Texte zu beziehen und deren epochentypische Merkmale zu erarbeiten. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden lernen, die Relevanz von Epochenkonzepten für die Literaturgeschichtsschreibung zu beurteilen und die mit den Epochenkonzepten verbundenen Probleme der Repräsentativität und Abgrenzbarkeit zu reflektieren. Sie sind in der Lage, sowohl Besonderheiten einzelner Epochen adäquat wahrzunehmen als auch erworbene analytische Fähigkeiten von einer Epoche auf andere Epochen zu übertragen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden trainieren Konzentrationsfähigkeit und können komplexe Zusammenhänge über einen längeren Zeitraum verfolgen. Sie üben kommunikative Kompetenzen im diskursiven Austausch mit ihren Kommiliton(inn)en und den Dozent(inn)en. Sie können erste eigene Arbeitsprojekte kontinuierlich verfolgen und eigenständig strukturieren. Sie trainieren das Arbeiten in Moderationsteams.		
Bemerkung: Die Modulprüfung erfolgt über eine Modulgesamtprüfung im Modulteil "PS zur europäischen Literatur".		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: V oder Ü zu Epochen der europäischen Literaturgeschichte Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Femmes de lettres latinoamericanas (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung ist dem Werk und Wirken ausgewählter weiblicher Intellektueller aus Lateinamerika gewidmet und zeichnet von der Frühen Neuzeit (Sor Juana Inés de la Cruz et al.) über die Independencia(s) und klassische Moderne bis in unsere Zeit die mehrstimmigen und transregionalen Beiträge lateinamerikanischer femme de lettres anhand von Einzelporträts nach. Indem die Teilnehmenden am Beispiel repräsentativer Schriftstellerinnen, Denkerinnen usw. die Rezeption und Situierung weiblicher Autorschaft aus Lateinamerika erörtern, sind sie in der Lage, deren Perspektiven/Perspektivierungen wie novitas diskursanalytisch zu reflektieren, um so auch intersektionale Bezüge zu anderen Weltregionen herstellen zu können.

PS/Ü: Was krabbelt, kriecht und fliegt denn da? – Insekten in der Literatur (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Insekten sind aus unserem Alltag kaum wegzudenken – sie faszinieren, irritieren, erschrecken und inspirieren. Auch in der Literatur sind sie seit Jahrhunderten präsent: als Allegorien, Metaphern oder Projektionsflächen menschlicher Ängste, Sehnsüchte und gesellschaftlicher Ordnungen. Dieses Proseminar geht der Frage nach, wie Insekten in literarischen Texten dargestellt werden, welche Bedeutungen ihnen zugeschrieben werden und welche Funktionen sie innerhalb der erzählerischen Struktur einnehmen. In diesem Blockseminar lesen und analysieren wir u.a. Texte wie die Passage aus Ovids Metamorphosen zu Arachne, Waldemar Bonsels "Die Biene Maja und ihre Abenteuer", Saša Stanišićs "Wolf", E. B. Whites "Charlotte's Web" und weitere.

PS/Ü: Ökologiekritik und indigene Ökologiekritik / Ecocriticism and Indigenous Ecocriticism (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie hängen die Notwendigkeiten der Dekolonisierung mit denen von Umwelt- und Klimagerechtigkeit zusammen? Mit welchen indigenen und nicht-indigenen ökologiekritischen Instrumenten können wir Literaturen analysieren, verstehen, von ihnen lernen, unsere Beziehungen zur nicht-menschlichen Umwelt hinterfragen und wandeln? Wasser ist Thema in den Romanen „Die Geschichte des Wassers“ (Englisch „The End of the Ocean“, Klimaquartett Band 2) der norwegischen Autorin Maja Lunde und in „The Back of the Turtle“ des in Kanada lebenden Cherokee Thomas King. Beide Texte kritisieren neoliberalen Kapitalismus und seine Folgen für die Umwelt: Bei Lunde geht es um Wasserknappheit angesichts des Klimawandels, bei King um todbringende Wasserverschmutzung durch einen Agrochemieunfall. Während Lunde sich innerhalb des europäisch-westlichen Denkens bewegt, sich auf Aktivismus, didaktische Warnungen und technisches Management des Klimawandels konzentriert, vermittelt King mit seiner Art des indigenen storytell... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: „Der Mensch, in's Titanische sich steigernd“ – Rezeptionsgeschichte des Prometheus (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Gefesselt, befreit - Feuerbringer, Kulturstifter, Menschenbildner... Prometheus ist eine häufig in Anspruch genommene Figur, deren Rezeption und Wirkung wir zum einen historisch ergründen werden, um zum anderen die ungebrochene Signifikanz herauszuarbeiten. Da Literatur, Wissenschaft, Kunst und Philosophie recht differenziert mit diesem Mythos arbeiten, wollen wir Texte all dieser Bereiche untersuchen. Berücksichtigt werden Werke der antiken Literatur sowie neuzeitliche und moderne Rezeption von Aischylos über Lukian, Augustinus, und Goethe bis hin zu Byron, Leopardi und Shelley. Aber auch dezidiert mythentheoretische Perspektiven und philosophische Abhandlungen werden betrachtet (u. a. Bacon, Nietzsche, Gadamer, Camus, Blumenberg). Analysen von Vertretern aus bildender Kunst, Film und Graphic Novel runden das Programm ab.... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile

Modulteil: PS zur europäischen Literatur

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2,00

ECTS/LP: 8.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS/Ü: Was krabbelt, kriecht und fliegt denn da? – Insekten in der Literatur (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Insekten sind aus unserem Alltag kaum wegzudenken – sie faszinieren, irritieren, erschrecken und inspirieren. Auch in der Literatur sind sie seit Jahrhunderten präsent: als Allegorien, Metaphern oder Projektionsflächen menschlicher Ängste, Sehnsüchte und gesellschaftlicher Ordnungen. Dieses Proseminar geht der Frage nach, wie Insekten in literarischen Texten dargestellt werden, welche Bedeutungen ihnen zugeschrieben werden und welche Funktionen sie innerhalb der erzählerischen Struktur einnehmen. In diesem Blockseminar lesen und analysieren wir u.a. Texte wie die Passage aus Ovids Metamorphosen zu Arachne, Waldemar Bonsels "Die Biene Maja und ihre Abenteuer", Saša Stanišićs "Wolf", E. B. Whites "Charlotte's Web" und weitere.

PS/Ü: Ökologiekritik und indigene Ökologiekritik / Ecocriticism and Indigenous Ecocriticism (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie hängen die Notwendigkeiten der Dekolonisierung mit denen von Umwelt- und Klimagerechtigkeit zusammen? Mit welchen indigenen und nicht-indigenen ökologiekritischen Instrumenten können wir Literaturen analysieren, verstehen, von ihnen lernen, unsere Beziehungen zur nicht-menschlichen Umwelt hinterfragen und wandeln? Wasser ist Thema in den Romanen „Die Geschichte des Wassers“ (Englisch „The End of the Ocean“, Klimaquartett Band 2) der norwegischen Autorin Maja Lunde und in „The Back of the Turtle“ des in Kanada lebenden Cherokee Thomas King. Beide Texte kritisieren neoliberalen Kapitalismus und seine Folgen für die Umwelt: Bei Lunde geht es um Wasserknappheit angesichts des Klimawandels, bei King um todbringende Wasserverschmutzung durch einen Agrochemieunfall. Während Lunde sich innerhalb des europäisch-westlichen Denkens bewegt, sich auf Aktivismus, didaktische Warnungen und technisches Management des Klimawandels konzentriert, vermittelt King mit seiner Art des indigenen storytell... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: „Der Mensch, in's Titanische sich steigernd“ – Rezeptionsgeschichte des Prometheus (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Gefesselt, befreit - Feuerbringer, Kulturstifter, Menschenbildner... Prometheus ist eine häufig in Anspruch genommene Figur, deren Rezeption und Wirkung wir zum einen historisch ergründen werden, um zum anderen die ungebrochene Signifikanz herauszuarbeiten. Da Literatur, Wissenschaft, Kunst und Philosophie recht differenziert mit diesem Mythos arbeiten, wollen wir Texte all dieser Bereiche untersuchen. Berücksichtigt werden Werke der antiken Literatur sowie neuzeitliche und moderne Rezeption von Aischylos über Lukian, Augustinus, und Goethe bis hin zu Byron, Leopardi und Shelley. Aber auch dezidiert mythen-theoretische Perspektiven und philosophische Abhandlungen werden betrachtet (u. a. Bacon, Nietzsche, Gadamer, Camus, Blumenberg). Analysen von Vertretern aus bildender Kunst, Film und Graphic Novel runden das Programm ab.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

A, Basismodul VL (Europäische Literaturgeschichte 1)

Seminararbeit, Seminararbeit (12-15 Seiten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul VGL-1074: NF VL, Europäische Literaturgeschichte 2 <i>BA Comparative Literature (subsidiary subject), European Literary History 2</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer apl. Prof. Dr. Annina Klappert		
Inhalte: Überblick und exemplarisch vertiefte Kenntnisse in der europäischen Literaturgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse in einzelnen Literaturepochen und erwerben die Fähigkeit, exemplarische Texte in ihrem historischen Kontext zu untersuchen. Sie lernen für eine weitere Epoche charakteristische Fragestellungen, Autoren und Texte kennen und verstehen die Kontinuitäten und Diskontinuitäten zwischen den Epochen. Anhand einer weiteren Epoche vermögen sie in vertiefter Weise deren spezifische Fragestellungen auf konkrete Texte zu beziehen und deren epochentypische Merkmale zu erarbeiten. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden lernen an weiteren Beispielen, die mit den Epochenkonzepten verbundenen Probleme der Repräsentativität und Abgrenzbarkeit zu beurteilen. Sie sind in der Lage, sowohl Besonderheiten einzelner Epochen adäquat wahrzunehmen als auch erworbene analytische Fähigkeiten von einer Epoche auf andere Epochen zu übertragen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden üben Konzentrationsfähigkeit und können komplexe Zusammenhänge über einen längeren Zeitraum verfolgen. Sie üben kommunikative Kompetenzen im diskursiven Austausch mit ihren Kommiliton(inn)en und den Dozent(inn)en. Sie können eigene Arbeitsprojekte kontinuierlich verfolgen und eigenständig strukturieren. Sie üben das Arbeiten in Moderationsteams.		
Bemerkung: Die Modulprüfung erfolgt über eine Modulgesamtprüfung im Modulteil "PS zur europäischen Literatur".		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: beliebig	

Moduleile
Modulteil: V oder Ü zur europäischen Literatur Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Femmes de lettres latinoamericanas (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Die Vorlesung ist dem Werk und Wirken ausgewählter weiblicher Intellektueller aus Lateinamerika gewidmet und zeichnet von der Frühen Neuzeit (Sor Juana Inés de la Cruz et al.) über die Independencia(s) und klassische Moderne bis in unsere Zeit die mehrstimmigen und transregionalen Beiträge lateinamerikanischer *femme de lettres* anhand von Einzelporträts nach. Indem die Teilnehmenden am Beispiel repräsentativer Schriftstellerinnen, Denkerinnen usf. die Rezeption und Situierung weiblicher Autorschaft aus Lateinamerika erörtern, sind sie in der Lage, deren Perspektiven/Perspektivierungen wie *novitas* diskursanalytisch zu reflektieren, um so auch intersektionale Bezüge zu anderen Weltregionen herstellen zu können.

PSÜ: Was krabbelt, kriecht und fliegt denn da? – Insekten in der Literatur (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Insekten sind aus unserem Alltag kaum wegzudenken – sie faszinieren, irritieren, erschrecken und inspirieren. Auch in der Literatur sind sie seit Jahrhunderten präsent: als Allegorien, Metaphern oder Projektionsflächen menschlicher Ängste, Sehnsüchte und gesellschaftlicher Ordnungen. Dieses Proseminar geht der Frage nach, wie Insekten in literarischen Texten dargestellt werden, welche Bedeutungen ihnen zugeschrieben werden und welche Funktionen sie innerhalb der erzählerischen Struktur einnehmen. In diesem Blockseminar lesen und analysieren wir u.a. Texte wie die Passage aus Ovids *Metamorphosen* zu Arachne, Waldemar Bonsels "Die Biene Maja und ihre Abenteuer", Saša Stanišićs "Wolf", E. B. Whites "Charlotte's Web" und weitere.

PSÜ: Ökologiekritik und indigene Ökologiekritik / Ecocriticism and Indigenous Ecocriticism (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie hängen die Notwendigkeiten der Dekolonisierung mit denen von Umwelt- und Klimagerechtigkeit zusammen? Mit welchen indigenen und nicht-indigenen ökologiekritischen Instrumenten können wir Literaturen analysieren, verstehen, von ihnen lernen, unsere Beziehungen zur nicht-menschlichen Umwelt hinterfragen und wandeln? Wasser ist Thema in den Romanen „Die Geschichte des Wassers“ (Englisch „The End of the Ocean“, Klimaquartett Band 2) der norwegischen Autorin Maja Lunde und in „The Back of the Turtle“ des in Kanada lebenden Cherokee Thomas King. Beide Texte kritisieren neoliberalen Kapitalismus und seine Folgen für die Umwelt: Bei Lunde geht es um Wasserknappheit angesichts des Klimawandels, bei King um todbringende Wasserverschmutzung durch einen Agrochemieunfall. Während Lunde sich innerhalb des europäisch-westlichen Denkens bewegt, sich auf Aktivismus, didaktische Warnungen und technisches Management des Klimawandels konzentriert, vermittelt King mit seiner Art des indigenen storytell... (weiter siehe Digicampus)

PSÜ: „Der Mensch, in's Titanische sich steigernd“ – Rezeptionsgeschichte des Prometheus (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Gefesselt, befreit - Feuerbringer, Kulturstifter, Menschenbildner... Prometheus ist eine häufig in Anspruch genommene Figur, deren Rezeption und Wirkung wir zum einen historisch ergründen werden, um zum anderen die ungebrochene Signifikanz herauszuarbeiten. Da Literatur, Wissenschaft, Kunst und Philosophie recht differenziert mit diesem Mythos arbeiten, wollen wir Texte all dieser Bereiche untersuchen. Berücksichtigt werden Werke der antiken Literatur sowie neuzeitliche und moderne Rezeption von Aischylos über Lukian, Augustinus, und Goethe bis hin zu Byron, Leopardi und Shelley. Aber auch dezidiert mythen-theoretische Perspektiven und philosophische Abhandlungen werden betrachtet (u. a. Bacon, Nietzsche, Gadamer, Camus, Blumenberg). Analysen von Vertretern aus bildender Kunst, Film und Graphic Novel runden das Programm ab... (weiter siehe Digicampus)

RV: Zeitenwenden. Brechts Gegenwart, Brechts Geschichte (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Ringvorlesung widmet sich dem Thema Zeit und Zeitlichkeit in Brechts Werk. Gattungsübergreifend soll sowohl Brechts Blick auf zyklische Zeiten (Tageszeiten, Jahreszeiten, Menschenalter) als auch sein politisches Verständnis eines eingreifenden Denkens in Gegenwart und Geschichte diskutiert werden. Sein philosophisches Befragen der Flüchtigkeit und Vergänglichkeit menschlichen Lebens bildet einen weiteren Schwerpunkt der Vortragsreihe. Die Ringvorlesung fragt somit nach poetischen und gesellschaftspolitischen Implikationen von Zeitenwenden, Zeitgenossenschaft und Zeitlichkeit in Brechts Werk. Richten sich an den Zeitgenossen Brecht noch dieselben Erwartungen wie an den Klassiker Brecht? Vermag ihn eine aktualisierende Lektüre zu neuem Leben im Hier und Jetzt zu erwecken? Oder ist aus dem Zeitgenossen Bertolt Brecht das Monument einer überzeitlich gültigen Literaturgeschichte geworden, ein in Stein gemeißeltes Erinnerungszeichen? Die Veranstaltung findet in der Stadtbücherei Augsburg... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Literaturkritik zwischen Feuilleton und TikTok (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Praxisorientiert wollen wir gemeinsam erarbeiten, wie gelungene (Literatur-)Kritik funktioniert und uns daran versuchen, aktuelle Neuerscheinungen zu rezensieren. Anregungen von Teilnehmenden sind willkommen - denkbar wären Vorschläge von Film über Theater bis hin zu Belletristik und Sachbuch. Unser Blickwinkel ist dabei kein rein literaturwissenschaftlicher, vielmehr wollen wir uns den Texten aus der Perspektive des Kulturjournalismus nähern und uns dabei mit verschiedenen Formaten der gegenwärtigen Kritik auseinandersetzen. Hierbei werden die spezifischen Qualitäten unterschiedlicher Spielarten (Kritik - Rezension - Interview - Diskussion - Blog - Print - Video-Kurzformen - etc.) evident. Damit zwischen den Sitzungen genug Zeit ist, an eigenen Kritiken zu arbeiten, werden wir uns über das Semester (in etwa) zweiwöchentlich treffen. Das Seminar dient der Präsentation (vom ersten Entwurf bis zur finalen finalen Fassung) in kollegialer Runde und dem Einholen von Peer-Feedback. So ist au... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile**Modulteil: PS zur europäischen Literatur**

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2,00

ECTS/LP: 8.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**PS/Ü: Was krabbelt, kriecht und fliegt denn da? – Insekten in der Literatur (Proseminar)**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Insekten sind aus unserem Alltag kaum wegzudenken – sie faszinieren, irritieren, erschrecken und inspirieren. Auch in der Literatur sind sie seit Jahrhunderten präsent: als Allegorien, Metaphern oder Projektionsflächen menschlicher Ängste, Sehnsüchte und gesellschaftlicher Ordnungen. Dieses Proseminar geht der Frage nach, wie Insekten in literarischen Texten dargestellt werden, welche Bedeutungen ihnen zugeschrieben werden und welche Funktionen sie innerhalb der erzählerischen Struktur einnehmen. In diesem Blockseminar lesen und analysieren wir u.#a. Texte wie die Passage aus Ovids Metamorphosen zu Arachne, Waldemar Bonsels "Die Biene Maja und ihre Abenteuer", Saša Stanišićs "Wolf", E. B. Whites "Charlotte's Web" und weitere.

PS/Ü: Ökologiekritik und indigene Ökologiekritik / Ecocriticism and Indigenous Ecocriticism (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie hängen die Notwendigkeiten der Dekolonisierung mit denen von Umwelt- und Klimagerechtigkeit zusammen? Mit welchen indigenen und nicht-indigenen ökologiekritischen Instrumenten können wir Literaturen analysieren, verstehen, von ihnen lernen, unsere Beziehungen zur nicht-menschlichen Umwelt hinterfragen und wandeln? Wasser ist Thema in den Romanen „Die Geschichte des Wassers“ (Englisch „The End of the Ocean“, Klimaquartett Band 2) der norwegischen Autorin Maja Lunde und in „The Back of the Turtle“ des in Kanada lebenden Cherokee Thomas King. Beide Texte kritisieren neoliberalen Kapitalismus und seine Folgen für die Umwelt: Bei Lunde geht es um Wasserknappheit angesichts des Klimawandels, bei King um todbringende Wasserverschmutzung durch einen Agrochemieunfall. Während Lunde sich innerhalb des europäisch-westlichen Denkens bewegt, sich auf Aktivismus, didaktische Warnungen und technisches Management des Klimawandels konzentriert, vermittelt King mit seiner Art des indigenen storytell... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: „Der Mensch, in's Titanische sich steigernd“ – Rezeptionsgeschichte des Prometheus (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Gefesselt, befreit - Feuerbringer, Kulturstifter, Menschenbildner...Prometheus ist eine häufig in Anspruch genommene Figur, deren Rezeption und Wirkung wir zum einen historisch ergründen werden, um zum anderen die ungebrochene Signifikanz herauszuarbeiten. Da Literatur, Wissenschaft, Kunst und Philosophie recht differenziert mit diesem Mythos arbeiten, wollen wir Texte all dieser Bereiche untersuchen. Berücksichtigt werden Werke der antiken Literatur sowie neuzeitliche und moderne Rezeption von Aischylos über Lukian, Augustinus, und Goethe bis hin zu Byron, Leopardi und Shelley. Aber auch dezidiert mythen-theoretische Perspektiven und philosophische Abhandlungen werden betrachtet (u. a. Bacon, Nietzsche, Gadamer, Camus, Blumenberg).

Analysen von Vertretern aus bildender Kunst, Film und Graphic Novel runden das Programm ab.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

A, Basismodul VL (NF, Europäische Literaturgeschichte 2)

Seminararbeit, Seminararbeit (12-15 Seiten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul VGL-1111: Literaturtheorie / Methoden der Textanalyse 1 <i>Literary Theory / Methods of Textual Analysis 1</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Dr. Susanna Layh		
Inhalte: Grundkenntnisse in Literaturtheorie und Erweiterung der textanalytischen Fähigkeiten		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden besitzen einen Überblick über wichtige Literaturtheorien (Hermeneutik, Strukturalismus, Dekonstruktion, Gender Studies, psychoanalytische Literaturwissenschaft) sowie die Fähigkeit zur Applikation dieser theoretischen Ansätze auf die Textanalyse. Sie praktizieren einen methodisch reflektierten Umgang mit Forschungsliteratur und können diese literaturtheoretisch einordnen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden entwickeln ein Bewusstsein für die Relevanz literaturtheoretischer Modelle bei der Analyse literarischer Werke. Sie können Interpretationen in Bezug auf deren explizite und implizite literaturtheoretische Voraussetzungen einordnen. Sie reflektieren ihr eigenes textanalytisches Vorgehen vor dem Hintergrund literaturtheoretischer Annahmen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden verstehen die Abhängigkeit des Zugangs zu literarischen Texten von theoretischen Voraussetzungen und können ihre eigene Lektüreerfahrung vor diesem Hintergrund bedenken. Sie gewinnen darüber hinaus Einsichten in die Interrelation von Gegenstandserkenntnis und Beschreibungsmodellen und entwickeln dadurch eine kritische Distanz zum eigenen Handeln. Sie begreifen den Unterschied zwischen einem identifikatorischen und einem wissenschaftlichen Umgang mit Literatur und können die Bedeutung beider Einstellungen beurteilen.		
Bemerkung: Die Modulprüfung erfolgt über eine Modulgesamtprüfung im Modulteil "PS Einführung in die Literaturtheorie".		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Basismodule: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 und 2 (VGL-1011 und VGL-1012 bzw. VGL-1072)		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: PS Einführung in die Literaturtheorie Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jährlich SWS: 2,00 ECTS/LP: 8.0		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS: Einführung in die Literaturtheorie (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Diese Einführung vermittelt einen ersten Überblick über wichtige Literaturtheorien. Die Arbeit an – teilweise nicht ganz einfachen – theoretischen Texten und die Erprobung bestimmter Ansätze an literarischen Werken wechseln einander ab. Ziel des Seminars ist es, den methodischen Pluralismus in den Literaturwissenschaften transparenter zu machen und so auch die selbständige Einschätzung von Forschungsliteratur im Studium zu erleichtern. Das Seminar richtet sich verpflichtend an Studierende des BA Vergleichende Literaturwissenschaft im 3. Semester. Zu diesem Seminar wird ein obligatorischer Begleitkurs angeboten.

Prüfung

B, Aufbaumodul VL (Literaturtheorie/Methoden der Textanalyse 1)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im WiSe

Modulteile

Modulteil: BK zum PS Einführung in die Literaturtheorie

Lehrformen: Kurs

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jährlich

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Begleitkurs zum PS: Einführung in die Literaturtheorie

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dieser obligatorische Begleitkurs findet kursbegleitend zum Proseminar „Einführung in die Literaturtheorie“ statt. Hier werden die im Proseminar diskutierten literaturtheoretischen Ansätze und Fragestellungen vertieft besprochen und in Anwendung auf literarische Beispiele erprobt. Dabei sollen in Vorbereitung auf die am Ende des Semesters im Proseminar stattfindende Klausur vor allem Grundbegriffe geklärt und literaturtheoretisches Grundwissen gefestigt werden.

Modul VGL-1113: Literatur und Kultur / Medien 1 <i>Literature and Culture / Media 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Dr. Susanna Layh		
Inhalte: Kultur- und medienwissenschaftliche Erweiterung des Literaturbegriffs, Sprachprüfung		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden besitzen Überblickskenntnisse in unterschiedlichen Kulturtheorien und sind in der Lage, literarische Texte in kulturellen Kontexten zu situieren. Sie erwerben medienwissenschaftliche Grundkenntnisse und verstehen die mediale Verfasstheit von Literatur. Sie können erzählende Texte unter Wahrung von deren ästhetischen Besonderheiten ins Deutsche übertragen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden vermögen die Interdependenzen der Bereiche Literatur, Kultur und Medien zu erkennen und für ihre Textanalysen zu berücksichtigen. Sie erwerben einen umfassenden, über die reine Literaturwissenschaft hinausgehenden Zugang zu literarischen Texten und damit die Fähigkeit, die spezifische kulturelle Leistung von Literatur im Vergleich mit anderen kulturellen Artefakten zu begreifen. Die Studierenden sind in der Lage, literaturwissenschaftlich kompetent mit fremdsprachiger Literatur umzugehen und diese in ihren unterschiedlichen ästhetischen Dimensionen wahrzunehmen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden reflektieren ihre eigene Kultur- und Mediensozialisation und setzen sie in Bezug zu einem wissenschaftlichen Umgang mit kulturellen Artefakten. Sie erkennen die Bedeutung scheinbar wissenschaftsferner, etwa populärkultureller Produktionen für ein Verständnis der eigenen Kultur und der eigenen Persönlichkeit.		
Bemerkung: Die Modulprüfung erfolgt über eine Modulgesamtprüfung im Modulteil "Ü Literarische Übersetzung".		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Basismodule: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 und 2 (VGL-1011 und VGL-1012 bzw. VGL-1072)		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6,00	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: V zu Literatur und Kultur / Medien Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: V: Große Werke des Films V (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

120 Jahre nach den ersten öffentlichen Vorführungen ist der Film längst als eigenständige Kunst anerkannt, die ihre ‚Großen Werke‘ ebenso hervorgebracht hat wie die Literatur, die Musik oder die bildende Kunst. Über die Epochen- und Genre Grenzen hinweg hat sich ein Kanon von Werken herausgebildet, der als Bezugsgröße für die Einordnung und Beurteilung von Filmen fungiert, der aber auch immer wieder aufs Neue befragt und revidiert werden muss. Die Ringvorlesung, die Vortragende aus verschiedenen literatur-, medien- und kunstwissenschaftlichen Disziplinen vereint, will diesen dynamischen Prozess der Kanonbildung, –fortschreibung und –revision mitgestalten, indem sie etablierte Filme neu interpretiert und aktuelle Filme für den Kanon vorschlägt. Programm im Wintersemester 2025/26: 15. Oktober 2025 Daniel Kwan / Daniel Scheinert, Everything Everywhere All At Once (2022) Lotte Lange (Augsburg) 12. November 2025: George A. Romero, Night of the Living Dead / Die Nacht der lebenden Toten (1968... (weiter siehe Digicampus)

VL Cultural Studies: Key Concepts (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

These lectures trace some of the most relevant concepts in Cultural Studies against the backdrop of shifting notions of ‘culture’ and ‘identity’. Drawing from historical examples and current debates across the Anglophone world, they present these concepts as tools for analysis and critical discussion. Each lecture presents historical contexts for understanding current usages of the selected key concepts and outlines fields of application as well as current discussions in which they are relevant. Through weekly study tasks, students prepare for the lectures and develop their own ‘concept maps’ for critical application in a wide array of cultural and literary contexts.

Modulteil: Ü zu Literatur und Kultur / Medien

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Crashkurs: Literarische Übersetzung. Theorie und Praxis (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Crashkurs soll einen Einblick in die Theorie, vor allem aber in die Praxis des literarischen Übersetzens vermitteln. Nach einer kurzen Einführung in die theoretischen Grundlagen des Übersetzens werden wir anhand ausgewählter englischsprachiger (und ggf. anderssprachiger) Beispiele verschiedene Übersetzungstechniken analysieren und häufige Schwierigkeiten identifizieren. Die zweite Hälfte des Seminars widmet sich dann der praktischen Einübung des Gelernten. Der Kurs wird als Blockveranstaltung abgehalten und dient der Vorbereitung auf die Übersetzungsklausur für Studierende der Vergleichenden Literaturwissenschaft. Die obligatorische Vorbereitungssitzung findet am 24.10. um 15:45 Uhr über Zoom statt.

Modulteile

Modulteil: Ü Literarische Übersetzung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2,00

ECTS/LP: 6.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ü: Literarische Übersetzungsklausur

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Sie melden sich hiermit verbindlich für die Übersetzungsklausur an. Tragen Sie sich hier für die beiden Sprachen ein, in denen Sie die Klausur absolvieren wollen. Wenn Sie die Klausur in einer Sprache wiederholen, tragen Sie sich nur für diese eine Sprache ein. Um sich für die jeweilige Sprache einzutragen, gehen Sie nach der erfolgten Anmeldung auf das Feld "Teilnehmende" und wählen dann links "Gruppen" aus, es werden Ihnen daraufhin alle zur Auswahl stehenden Sprachen angezeigt. ACHTUNG: MITTELHOCHDEUTSCH: Wer die Klausur in Mittelhochdeutsch absolvieren möchte, schreibt diese in Anbindung an ein Proseminar am Lehrstuhl für Deutsche

Sprache und Literatur des Mittelalters. Bitte fragen Sie bereits zu Beginn des Semesters bei dem jeweiligen Dozenten/der jeweiligen Dozentin nach, ob er oder sie bereit ist, die Übersetzungsklausur für Sie zu übernehmen und wenn ja, bitten Sie ihn oder sie, sich mit Dr. Susanna Layh zur Klärung der Details in Verbindung zu setzen. Bitte teilen Sie Dr. Layh... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

B, Aufbaumodul VL (Literatur und Kultur/Medien 1)

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul VGL-1173: NF VL, Literatur und Kultur / Medien 2 <i>BA Comparative Literature (subsidiary subject), Literature and Culture / Media 2</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer apl. Prof. Dr. Annina Klappert		
Inhalte: Kultur- und medienwissenschaftliche Erweiterung des Literaturbegriffs		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden kennen die unterschiedlichen medialen Aggregatzustände (Manuskript, Buch, Zeitschrift, Internet, CD etc.) und Präsentationsweisen (Theater, Hörspiel, Film, Fernsehen) literarischer Werke. Sie haben Einblick in die Medieninstitutionen, die mit der Produktion und Verbreitung von Literatur befasst sind und kennen anhand von Beispielen deren Normen und Mechanismen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden nehmen Literatur als Teil eines umfassenderen Kultur- und Mediensystems wahr und können literarische Texte in diesem Zusammenhang untersuchen. Sie erkennen die prinzipielle intermediale Konfiguration jeder Literatur und sind in der Lage, diese für die Textanalyse methodisch zu berücksichtigen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden erkennen den Zusammenhang von scheinbar autonomen Kunstwerken und konkreten kulturellen und medialen Vermittlungsinstanzen und können so Literatur auf die eigene Erfahrung mit literarischen Institutionen beziehen.		
Bemerkung: Die Modulprüfung erfolgt über eine Modulgesamtprüfung im Modulteil "PS zu Literatur und Kultur / Medien".		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Basismodule: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 und 2 (Nebenfach) (VGL-1011 und VGL-1072)		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: V oder Ü zu Literatur und Kultur / Medien Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Italien und Frankreich im frühneuzeitlichen Kulturtransfer zwischen Musik und Literatur (17./18. Jh.) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Anhand allgemeiner historischer, insbesondere kultur- und musikhistorischer Entwicklungen sowie ausgesuchter Beispiele (Autoren/Komponisten, literarische/musikalische Werke und Gattungen, ästhetische Schriften u.a.) des

17. und 18. Jahrhunderts in Italien und Frankreich sollen Kulturtransfers zwischen diesen Ländern beleuchtet und diskutiert werden.

PS/Ü: Was krabbelt, kriecht und fliegt denn da? – Insekten in der Literatur (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Insekten sind aus unserem Alltag kaum wegzudenken – sie faszinieren, irritieren, erschrecken und inspirieren. Auch in der Literatur sind sie seit Jahrhunderten präsent: als Allegorien, Metaphern oder Projektionsflächen menschlicher Ängste, Sehnsüchte und gesellschaftlicher Ordnungen. Dieses Proseminar geht der Frage nach, wie Insekten in literarischen Texten dargestellt werden, welche Bedeutungen ihnen zugeschrieben werden und welche Funktionen sie innerhalb der erzählerischen Struktur einnehmen. In diesem Blockseminar lesen und analysieren wir u.a. Texte wie die Passage aus Ovids Metamorphosen zu Arachne, Waldemar Bonsels "Die Biene Maja und ihre Abenteuer", Saša Stanišićs "Wolf", E. B. Whites "Charlotte's Web" und weitere.

PS/Ü: „Der Mensch, in's Titanische sich steigernd“ – Rezeptionsgeschichte des Prometheus (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Gefesselt, befreit - Feuerbringer, Kulturstifter, Menschenbildner... Prometheus ist eine häufig in Anspruch genommene Figur, deren Rezeption und Wirkung wir zum einen historisch ergründen werden, um zum anderen die ungebrochene Signifikanz herauszuarbeiten. Da Literatur, Wissenschaft, Kunst und Philosophie recht differenziert mit diesem Mythos arbeiten, wollen wir Texte all dieser Bereiche untersuchen. Berücksichtigt werden Werke der antiken Literatur sowie neuzeitliche und moderne Rezeption von Aischylos über Lukian, Augustinus, und Goethe bis hin zu Byron, Leopardi und Shelley. Aber auch dezidiert mythentheoretische Perspektiven und philosophische Abhandlungen werden betrachtet (u. a. Bacon, Nietzsche, Gadamer, Camus, Blumenberg). Analysen von Vertretern aus bildender Kunst, Film und Graphic Novel runden das Programm ab.... (weiter siehe Digicampus)

V: Große Werke des Films V (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

120 Jahre nach den ersten öffentlichen Vorführungen ist der Film längst als eigenständige Kunst anerkannt, die ihre ‚Großen Werke‘ ebenso hervorgebracht hat wie die Literatur, die Musik oder die bildende Kunst. Über die Epochen- und Genre Grenzen hinweg hat sich ein Kanon von Werken herausgebildet, der als Bezugsgröße für die Einordnung und Beurteilung von Filmen fungiert, der aber auch immer wieder aufs Neue befragt und revidiert werden muss. Die Ringvorlesung, die Vortragende aus verschiedenen literatur-, medien- und kunstwissenschaftlichen Disziplinen vereint, will diesen dynamischen Prozess der Kanonbildung, –fortschreibung und –revision mitgestalten, indem sie etablierte Filme neu interpretiert und aktuelle Filme für den Kanon vorschlägt. Programm im Wintersemester 2025/26: 15. Oktober 2025 Daniel Kwan / Daniel Scheinert, Everything Everywhere All At Once (2022) Lotte Lange (Augsburg) 12. November 2025: George A. Romero, Night of the Living Dead / Die Nacht der lebenden Toten (1968... (weiter siehe Digicampus)

VL Cultural Studies: Key Concepts (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

These lectures trace some of the most relevant concepts in Cultural Studies against the backdrop of shifting notions of 'culture' and 'identity'. Drawing from historical examples and current debates across the Anglophone world, they present these concepts as tools for analysis and critical discussion. Each lecture presents historical contexts for understanding current usages of the selected key concepts and outlines fields of application as well as current discussions in which they are relevant. Through weekly study tasks, students prepare for the lectures and develop their own 'concept maps' for critical application in a wide array of cultural and literary contexts.

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt

einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon... (weiter siehe Digicampus)

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Literaturkritik zwischen Feuilleton und TikTok (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Praxisorientiert wollen wir gemeinsam erarbeiten, wie gelungene (Literatur-)Kritik funktioniert und uns daran versuchen, aktuelle Neuerscheinungen zu rezensieren. Anregungen von Teilnehmenden sind willkommen - denkbar wären Vorschläge von Film über Theater bis hin zu Belletristik und Sachbuch. Unser Blickwinkel ist dabei kein rein literaturwissenschaftlicher, vielmehr wollen wir uns den Texten aus der Perspektive des Kulturjournalismus nähern und uns dabei mit verschiedenen Formaten der gegenwärtigen Kritik auseinandersetzen. Hierbei werden die spezifischen Qualitäten unterschiedlicher Spielarten (Kritik - Rezension - Interview - Diskussion - Blog - Print - Video-Kurzformen - etc.) evident. Damit zwischen den Sitzungen genug Zeit ist, an eigenen Kritiken zu arbeiten, werden wir uns über das Semester (in etwa) zweiwöchentlich treffen. Das Seminar dient der Präsentation (vom ersten Entwurf bis zur finalen finalen Fassung) in kollegialer Runde und dem Einholen von Peer-Feedback. So ist au... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile

Modulteil: PS zu Literatur und Kultur / Medien

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2,00

ECTS/LP: 8.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Italien und Frankreich im frühneuzeitlichen Kulturtransfer zwischen Musik und Literatur (17./18. Jh.) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Anhand allgemeiner historischer, insbesondere kultur- und musikhistorischer Entwicklungen sowie ausgesuchter Beispiele (Autoren/Komponisten, literarische/musikalische Werke und Gattungen, ästhetische Schriften u.a.) des 17. und 18. Jahrhunderts in Italien und Frankreich sollen Kulturtransfers zwischen diesen Ländern beleuchtet und diskutiert werden.

PS/Ü: Was krabbelt, kriecht und fliegt denn da? – Insekten in der Literatur (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Insekten sind aus unserem Alltag kaum wegzudenken – sie faszinieren, irritieren, erschrecken und inspirieren. Auch in der Literatur sind sie seit Jahrhunderten präsent: als Allegorien, Metaphern oder Projektionsflächen menschlicher Ängste, Sehnsüchte und gesellschaftlicher Ordnungen. Dieses Proseminar geht der Frage nach, wie Insekten in literarischen Texten dargestellt werden, welche Bedeutungen ihnen zugeschrieben werden und welche Funktionen sie innerhalb der erzählerischen Struktur einnehmen. In diesem Blockseminar lesen und analysieren wir u.#a. Texte wie die Passage aus Ovids Metamorphosen zu Arachne, Waldemar Bonsels "Die Biene Maja und ihre Abenteuer", Saša Stanišićs "Wolf", E. B. Whites "Charlotte's Web" und weitere.

PS/Ü: „Der Mensch, in's Titanische sich steigernd“ – Rezeptionsgeschichte des Prometheus (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Gefesselt, befreit - Feuerbringer, Kulturstifter, Menschenbildner...Prometheus ist eine häufig in Anspruch genommene Figur, deren Rezeption und Wirkung wir zum einen historisch ergründen werden, um zum anderen die ungebrochene Signifikanz herauszuarbeiten. Da Literatur, Wissenschaft, Kunst und Philosophie recht differenziert mit diesem Mythos arbeiten, wollen wir Texte all dieser Bereiche untersuchen. Berücksichtigt werden Werke der antiken Literatur sowie neuzeitliche und moderne Rezeption von Aischylos über Lukian, Augustinus, und Goethe bis hin zu Byron, Leopardi und Shelley. Aber auch dezidiert mythen-theoretische Perspektiven und philosophische Abhandlungen werden betrachtet (u. a. Bacon, Nietzsche, Gadamer, Camus, Blumenberg). Analysen von Vertretern aus bildender Kunst, Film und Graphic Novel runden das Programm ab.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

B, Aufbaumodul VL (NF, Literatur und Kultur/Medien 2)

Seminararbeit, Seminararbeit (12-15 Seiten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester